
PRESSEMITTEILUNG

Mit der Bitte um Berichterstattung

JAHRESPRESSEKONFERENZ 2018/19
DER WÜRTTEMBERGISCHEN STAATSTHEATER STUTTGART

NEUSTART AM SCHAUSPIEL STUTTGART UNTER DER INTENDANZ VON BURKHARD C. KOSMINSKI

**SCHWERPUNKTE: INTERNATIONALITÄT UND VIELSPRACHIGKEIT –
AUTOREN- UND LITERATURTHEATER – STADT UND STADTENTWICKLUNG**

An den Württembergischen Staatstheatern Stuttgart steht zur Spielzeit 2018/19 ein historischer Wechsel an: alle drei künstlerischen Sparten starten zum ersten Mal in der Geschichte des traditionsreichen Hauses in eine neue Intendanz. Bei der heutigen Jahrespressekonferenz der Staatstheater stellten der neue Schauspielintendant Burkhard C. Kosminski und sein Stellvertreter und Chefdramaturg Ingoh Brux den Spielplan 2018/19 für das Schauspiel Stuttgart vor. Das umfangreiche Programm umfasst insgesamt 24 Produktionen, darunter sechs Uraufführungen und deutschsprachige Erstaufführungen, eine spartenübergreifende Produktion mit Oper und Ballett sowie drei Koproduktionen, u.a. mit dem renommierten Schweizer Theatermacher Milo Rau. Diskursive Formate mit Partnern wie der Robert-Bosch-Stiftung und dem SWR sowie zahlreiche Extraveranstaltungen und theaterpädagogische Angebote runden das Programm ab.

Eröffnet wird die neue Spielzeit mit einem doppelten Premierenwochenende am 16./17./18. und 23./24./25. November und einer begehbaren Stadtraum-Installation des Künstlers Tobias Rehberger im Herbst 2018.

Neben dem Schauspielhaus wird das Kammertheater zukünftig der zweite zentrale Spielort des Schauspiels sein.

BEKENNTNIS ZUM ENSEMBLE-THEATER

Burkhard C. Kosminski und sein Team bekennen sich klar und entschieden zum Ensemble-Theater. 34 Schauspieler*innen wurden fest engagiert, verstärkt wird das Ensemble durch zwei Schauspielschüler*innen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Rahmen des einjährigen Schauspielstudios sowie durch Gäste aus dem In- und Ausland. Auch im Spielzeithaft 2018/19 steht das Ensemble im Zentrum. In Szene gesetzt wurde es von der britischen Fotokünstlerin Hannah Starkey an bekannten und unbekanntenen Orten in Stuttgart.

LEITMOTIV
WARUM DENN NICHT WARUM

Unter dem Leitmotiv WARUM DENN NICHT WARUM will Burkhard C. Kosminski das Schauspiel Stuttgart als eine Plattform für Fragen und konstruktiven Dialog etablieren, wobei ihm drei große Themenkomplexe besonders am Herzen liegen: Stuttgart als eine moderne Stadt, anhand derer man Utopien zukunftsorientierter und nachhaltiger Stadtentwicklung entwerfen und diskutieren kann. Stuttgart als eine internationale Stadt und das Schauspiel als Denk- und Begegnungsraum für internationale Perspektiven und Identitätskonstruktionen. Und das Schauspiel Stuttgart als ein Ort für Literaturtheater, mit einem besonderen Fokus auf dem zeitgenössischen Autorentheater.

INTERNATIONALITÄT
UND VIELSPRACHIGKEIT

Das Schauspiel Stuttgart wird sich verstärkt den Perspektiven internationaler Künstler*innen öffnen. Zur Spielzeiteröffnung inszeniert Intendant Burkhard C. Kosminski die deutschsprachige Erstaufführung von *Vögel*, des neuen Stücks des frankokanadischen Autors, Regisseurs und Theaterleiters Wajdi Mouawad. 2017 am Pariser Theatre national de la Colline von Mouawad selbst uraufgeführt, wird es auf Wunsch des Autors exklusiv am Schauspiel Stuttgart zu sehen sein. Die Aufführung von *Vögel* spielt mit vier Sprachen (Deutsch, Hebräisch, Arabisch und Englisch) und wird international besetzt, u.a. mit dem israelischen Theater- und Filmstar und künftigen Ensemblemitglied Itay Tiran. *Vögel* zeigt beispielhaft an den Konflikten einer Familie mit arabischen, jüdisch-israelischen und deutschen Wurzeln die Brüchigkeit von Identitäten und Biografien.

Die zweite große Premiere inszeniert der junge britische Autor-Regisseur Robert Icke: eine moderne Bearbeitung der *Orestie* nach Aischylos. Icke wird aktuell als Shootingstar des britischen Theaters gefeiert – auch weil seine Übersreibungen von den Dramaturgien moderner HBO- und Netflix- Serien inspiriert sind. Die *Orestie* ist seine erste Arbeit in Deutschland. Außerdem wird in der ersten Spielzeit die Slowenin Mateja Kolečnik *Medea* in Szene setzen, der Bosnier Oliver Frlić wird seine Sicht auf Shakespeares Klassiker *Romeo und Julia* präsentieren, der Katalane Calixto Bieito zeigt seine Inszenierung von Federico García Lorcas *Bernarda Albas Haus* und mit dem Schweizer Milo Rau, dessen NTGent und der Stadsschouwburg Amsterdam kooperieren wir für die Produktion *Der Genter Altar*.

LITERATUR- UND
AUTORENTHEATER

Eine weitere Herzensangelegenheit des neuen Schauspiel Stuttgart unter Burkhard C. Kosminski ist das Literatur- und Autorentheater. Zeitgenössische Autor*innen werden für das Schauspiel und das Stuttgarter Ensemble neue Stücke schreiben und dabei ihre Sicht auf unsere Gegenwart reflektieren und zur Diskussion stellen. In der ersten Spielzeit freuen wir uns auf neue Texte

von Wajdi Mouawad, Clemens J. Setz, Nis-Momme Stockmann (in Zusammenarbeit mit den Frankfurter Positionen) und Roland Schimmelpfennig. Außerdem werden Texte von Theresia Walser, Elfriede Jelinek und Simon Stephens im Schauspielhaus sowie im Kammertheater zu sehen sein.

Ein weiteres Highlight ist der genreübergreifende Theaterabend des Regisseurs, Bühnen- und Kostümbildners und bildenden Künstlers Achim Freyer, der dem romantischen Kunstmärchen *Der goldene Topf* von E. T. A. Hoffmann eine faszinierend moderne Gestalt verleihen wird.

STADT UND STADTENTWICKLUNG

Gerade in Stuttgart ist die nachhaltige und sozialverträgliche Stadtentwicklung eine der brennenden Fragen der Zeit. Wem gehört die Stadt? Welche Weichen müssen wir für die Zukunft stellen? Unter dem Titel **PROBEGRUBE** wird Tobias Rehberger eine begehbare Installation schaffen. Der gebürtige Esslinger ist einer der renommiertesten deutschen Künstler, 2009 gewann er den Goldenen Löwen der 33. Kunstbiennale in Venedig. Die **PROBEGRUBE** ist – wie alle Werke von Tobias Rehberger – eine Arbeit an der Schnittstelle von Bildender Kunst, Architektur und Theater. In der Form eines Amphitheaters wird er ein Modell des Rosensteinquartiers, des geplanten Stadtviertels nördlich des Hauptbahnhofs auf der aktuellen Stuttgart 21-Baustelle, vor das Schauspielhaus in den Oberen Schlossgarten bauen und als Denkraum der Stadtgesellschaft zur Verfügung stellen. Die Installation wird im Herbst 2018 für ein paar Wochen begehbar sein.

Auch theatral werden wir uns mit der Stadt Stuttgart und der Region auseinandersetzen. Der Autor und Regisseur Gernot Grünewald nimmt sich in der zweiten Spielzeithälfte des Cannstatter Journalisten, Autors und Theaterkritikers Dr. Hans Bayer an, der unter dem Pseudonym Thaddäus Troll nicht nur in Stuttgart große Berühmtheit erlangte.

Außerdem wird das Schauspiel in diskursiven Gesprächsreihen zum Ort für Utopien. Gemeinsam mit dem SWR denken wir über die „Neue Stadt“ nach, und zusammen mit der Robert-Bosch-Stiftung und der Stuttgarter Zeitung diskutieren wir unter dem Motto „Theater trifft Wirklichkeit“.

SPARTENÜBERGREIFENDE KOPRODUKTION

Der Neutsart 2018/19 aller drei künstlerischen Sparten der Staatstheater ist Anlass für eine Koproduktion zwischen Schauspiel Stuttgart, Staatsoper Stuttgart und dem Stuttgarter Ballett. Das Herzstück dieser Inszenierung in der Regie von Anna-Sophie Mahler bilden *Die sieben Todsünden* von Kurt Weill und Bertolt Brecht.

Für einen ersten Eindruck unseres neuen Internetauftritts besuchen Sie unsere vorläufige Website unter www.18-19.schauspiel-stuttgart.de. Dort finden Sie ab sofort auch unser Programm buch zur Spielzeit 2018/19 als Webansicht.

Anbei zudem eine Broschüre, in der wir Ihnen unser Ensemble sowie die Regisseur*innen und Autor*innen unserer ersten Spielzeit vorstellen.

Wenn wir Sie in Zukunft mit allen wichtigen Informationen rund um das Schauspiel Stuttgart auf dem Laufenden halten dürfen, melden Sie sich für unseren digitalen Presse-Newsletter an – einfach per E-Mail an Katharina Parpart.

Auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit – wir freuen uns, Sie im Schauspiel Stuttgart begrüßen zu dürfen!

Ihre Ansprechpartnerin:

Katharina Parpart

des. Sprecherin für Presse und Öffentlichkeit

Tel: +49 (0) 621 16 80 257

E-Mail: katharina.parpapart@mannheim.de (beides bis 26.07.2018)

katharina.parpapart@staatstheater-stuttgart.de (ab 10.09.2018)

WWW.18-19.SCHAUSPIEL-STUTTGART.DE

PREMIEREN 2018/19

VÖGEL (DSE)

von Wajdi Mouawad
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski
16. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS

ORESTIE

nach Aischylos
in einer Bearbeitung von Robert Icke
Inszenierung: Robert Icke
17. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS

DIE ABWEICHUNGEN (UA)

von Clemens J. Setz
Inszenierung: Elmar Goerden
18. Nov 2018 – KAMMERTHEATER

**ICH BIN WIE IHR,
ICH LIEBE ÄPFEL**

von Theresia Walser
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski
23. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS

ROMEO UND JULIA

von William Shakespeare
Inszenierung: Oliver Frlić
24. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS

JUGEND OHNE GOTT

von Ödön von Horváth
Inszenierung: Zino Wey
25. Nov 2018 – KAMMERTHEATER

DER GESTIEFELTE KATER

Familienstück nach dem Märchen
der Gebrüder Grimm
Inszenierung: Susanne Lietzow
02. Dez 2018 – SCHAUSPIELHAUS

MEDEA

von Franz Grillparzer
Inszenierung: Mateja Koležnik
14. Dez 2018 – SCHAUSPIELHAUS

DIE WEBER

von Gerhart Hauptmann
Inszenierung: Georg Schmiedleitner
12. Jan 2019 – SCHAUSPIELHAUS

HEY [HE:] (UA)

von Nis-Momme Stockmann
Inszenierung: Pinar Karabulut
16. Jan 2019 – KAMMERTHEATER
*Eine Auftragsarbeit für die Frankfurter
Positionen 2019 – Festival für neue Werke.
Eine Initiative der BHF BANK Stiftung.*
F20 P19 BHF BANK STIFTUNG

DIE SIEBEN TODSÜNDEN

von Kurt Weill und Bertolt Brecht
Inszenierung: Anna-Sophie Mahler
02. Feb 2019 – SCHAUSPIELHAUS
*Eine Koproduktion von
Staatsoper Stuttgart, Stuttgarter Ballett und
Schauspiel Stuttgart*

DIE WILDENTE

von Henrik Ibsen
Inszenierung: Elmar Goerden
16. Feb 2019 – SCHAUSPIELHAUS

DER MENSCHENFEIND

von Molière
Inszenierung:
Bernadette Sonnenbichler
23. Feb 2019 – SCHAUSPIELHAUS

BERNARDA ALBAS HAUS

von Federico García Lorca
Inszenierung: Calixto Bieito
16. Mär 2019 – SCHAUSPIELHAUS

**EIN PROJEKT DES
EUROPA ENSEMBLES (UA)**

von Oliver Frlić
Inszenierung: Oliver Frlić
11. Apr 2019 – KAMMERTHEATER
*Eine Zusammenarbeit zwischen dem Schau-
spiel Stuttgart, dem Nowy Teatr, Warschau
und dem Zagreb Youth Theatre*
Gefördert durch die



**MERLIN ODER
DAS WÜSTE LAND**

von Tankred Dorst
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski
27. Apr 2019 – SCHAUSPIELHAUS

THADDÄUS TROLL (UA)

Kein Heimatabend von
Gernot Grünewald
Inszenierung: Gernot Grünewald
04. Mai 2019 – KAMMERTHEATER

DER GOLDENE TOPF

von E. T. A. Hoffmann
Inszenierung: Achim Freyer
18. Mai 2019 – SCHAUSPIELHAUS

WOLKEN.HEIM.

von Elfriede Jelinek
Inszenierung: Friederike Heller
25. Mai 2019 – KAMMERTHEATER

100 SONGS (DSE)

von Roland Schimmelpfennig
Inszenierung: Roland Schimmelpfennig
21. Jun 2019 – KAMMERTHEATER

DIE PHYSIKER

von Friedrich Dürrenmatt
Inszenierung: Cilli Drexler
22. Jun 2019 – SCHAUSPIELHAUS

KOPRODUKTIONEN

RAGE

von Simon Stephens
Inszenierung: Sophia Bodamer
06. Apr 2019 – NORD
*Eine Koproduktion mit der Hochschule für
Musik und Darstellende Kunst Stuttgart*

**LAM GODS
(DER GENTER ALTAR)**

von Milo Rau
Inszenierung: Milo Rau
2. Mai 2019 – SCHAUSPIELHAUS
*Eine Produktion des NTGent in Koproduktion
mit dem Schauspiel Stuttgart und der
Stadsschouwburg Amsterdam.*
Gefördert vom EU-Programm Creative Europe



EINE BACHELORINSZENIERUNG
*der Akademie für Darstellende Kunst
Baden-Württemberg*
Juli 2019 – Nord

**SCHAU
STUTTGART
SPIEL**

18/19

ENSEMBLE

SILKE BODENBENDER

Silke Bodenbender wurde in Bonn geboren. Theaterengagements führten sie ans Theater Dortmund und ans Düsseldorfer Schauspielhaus, an die Schaubühne Berlin und ans Nationaltheater Mannheim. Seit ihrem Filmdebüt 2004 hat sie sich auch als Charakterdarstellerin in Fernsehen und Kino einen Namen gemacht und wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2008 mit dem Deutschen Fernsehpreis als beste Nebendarstellerin und 2012 mit dem FILPA D'OR Grand Prize als beste Schauspielerin im Rahmen des International Festival of Audisvisual Programs in Biarritz. Zudem war Silke Bodenbender für die Goldene Kamera (2010, 2013) und für den deutschen Fernsehpreis (2012, 2014) als beste Schauspielerin nominiert. Ab der Spielzeit 2018/19 ist Silke Bodenbender Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart.



MARTIN BRUCHMANN

Martin Bruchmann, 1989 in Leipzig geboren, studierte von 2009 bis 2013 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig. Im Anschluss ging er für sein Erstengagement ans Staatstheater Nürnberg. Ab 2016 arbeitete Martin Bruchmann freischaffend an diversen Theatern in Berlin, Münster, Nürnberg und Darmstadt. Seit seiner Schulzeit steht er zudem regelmäßig vor der Kamera, u. a. für die Fernsehfilme *Der Turm* (2012), *Unsere Mütter, unsere Väter* (2013) und den neuen Kinofilm von Florian Henckel von Donnersmarck, *Werk ohne Autor* (2018). Mit Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski ist er Ensemblemitglied in Stuttgart.





BORIS BURGSTALLER

Boris Burgstaller wurde in Stuttgart geboren und war nach seiner Schauspielausbildung am Theater Münster, am Theater Dortmund, an der Württembergischen Landesbühne Esslingen und dem Theater Freiburg engagiert. Über seine Theaterfähigkeit hinaus war er in zahlreichen Fernsehproduktionen zu sehen, u. a. in der Schwarzwalddserie *Die Fallers*. Seit 1993 gehört Boris Burgstaller zum Ensemble des Schauspiel Stuttgart.



KATHARINA HAUTER

Katharina Hauter wurde in Kaiserslautern geboren und studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Bereits während ihres Studiums wurde sie ans Residenztheater München engagiert und war dort bis Sommer 2011 Ensemblemitglied. Von 2012 bis 2018 war sie Teil des Ensembles des Nationaltheaters Mannheim. Seit Ende der 2000er Jahre arbeitet Katharina Hauter auch für Film und Fernsehen. Für ihre Rolle im Film *Ein Geschenk der Götter* wurde sie 2014 für den Förderpreis Neues Deutsches Kino in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ nominiert. Ab der Spielzeit 2018/19 ist Katharina Hauter Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart.

THERESE DÖRR

Therese Dörr wurde in Westfalen geboren. Nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik und Theater Rostock war sie am Theater Münster und am Staatstheater Kassel engagiert. 2005 erhielt sie den ersten Nachwuchspreis der Fördergesellschaft des Staatstheaters Kassel. 2008 wechselte sie ins Ensemble des Schauspiel Essen, 2010 ging sie für acht Jahre ans Schauspielhaus Bochum. Ab der Spielzeit 2018/19 ist sie fest am Schauspiel Stuttgart engagiert.



GABRIELE HINTERMAIER

Die Stuttgarterin Gabriele Hintermaier war nach ihrer Schauspielausbildung am Theater Münster, am Theater Dortmund, an der Württembergischen Landesbühne Esslingen und dem Theater Freiburg engagiert. 1986 wurde sie in der Zeitschrift *Theater* heute als Nachwuchsschauspielerin des Jahres nominiert. Seit 1993 ist Gabriele Hintermaier Mitglied im Ensemble des Schauspiel Stuttgart.





JOSEPHINE KÖHLER

Josephine Köhler wurde in 1989 in Dresden geboren und studierte Schauspiel an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. 2011 bis 2018 war sie am Staatstheater Nürnberg engagiert, wo sie 2013 mit dem Bayerischen Kunstförderpreis für Nachwuchskünstler*innen und 2016 mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet wurde. Zum Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski wechselt Josephine Köhler ans Schauspiel Stuttgart.



MATTHIAS LEJA

Matthias Leja, geboren in Lüneburg, studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg und gastierte während des Studiums am Schauspiel Frankfurt. Es folgten Festengagements in Köln, Düsseldorf, Bochum und Hamburg. 1987 wurde Matthias Leja als bester Nachwuchsschauspieler Hessens ausgezeichnet, 2007 verlieh ihm das Düsseldorf-Publikum den „Gustaf“ als bester Schauspieler. Außerdem war er in zahlreichen Fernsehproduktionen zu sehen und als Hörbuchsprecher zu hören. Ab der Spielzeit 2018/19 ist Matthias Leja im Festengagement am Schauspiel Stuttgart.

SYLVANA KRAPPATTSCH

Sylvana Krappatsch, geboren in Quedlinburg, erhielt ihre Schauspielausbildung an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg. Es folgten Theaterengagements u. a. von 2000 bis 2005 am Schauspielhaus Zürich und von 2005 bis 2015 an den Kammerspielen München. 1996 wurde sie in der Fachzeitschrift Theater heute zur besten Nachwuchsschauspielerin des Jahres gewählt. Seit 1995 steht sie auch regelmäßig für Film, Fernsehen und Kino vor der Kamera. Ab der Spielzeit 2018/19 ist Sylvana Krappatsch am Schauspiel Stuttgart engagiert.



ANNE-MARIE LUX

Anne-Marie Lux wurde in Düsseldorf geboren. Bis 2013 studierte sie Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover und gewann mit ihrem Jahrgang den Ensemble- sowie den Publikumspreis beim Schauspielstrefften 2012 in Wien. Ihr Erstengagement führte sie ans Nationaltheater Mannheim. Mit Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski 2018/19 wechselt Anne-Marie Lux ans Schauspiel Stuttgart.





REINHARD MAHLBERG

Reinhard Mahlberg, geboren in Mönchengladbach, studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste in Berlin. Es folgten Engagements am Theater Konstanz und am Niedersächsischen Staatstheater Hannover. 2002 bis 2018 war er Ensemblemitglied des Nationaltheaters Mannheim. Neben dem Theater dreht er fürs Fernsehen und arbeitet als Sprecher für verschiedene Rundfunkanstalten. Ab der Spielzeit 2018/19 ist Reinhard Mahlberg im Festengagement am Schauspiel Stuttgart.



MARIETTA MEGUID

Marietta Meguid wurde 1965 in Stuttgart geboren. 1989 absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und trat im Anschluss ihr Festengagement bei Friedrich Schirmer an der Württembergischen Landesbühne in Esslingen an. Anschließend wechselten sie gemeinsam für vier Jahre an die Städtischen Bühnen Freiburg und 1993 an das Staatstheater Stuttgart. Auch unter den folgenden Intendanten von Hasko Weber und Armin Petras blieb Marietta Meguid festes Ensemblemitglied. Ab der Spielzeit 2018/19 ist sie weiterhin am Schauspiel Stuttgart engagiert.

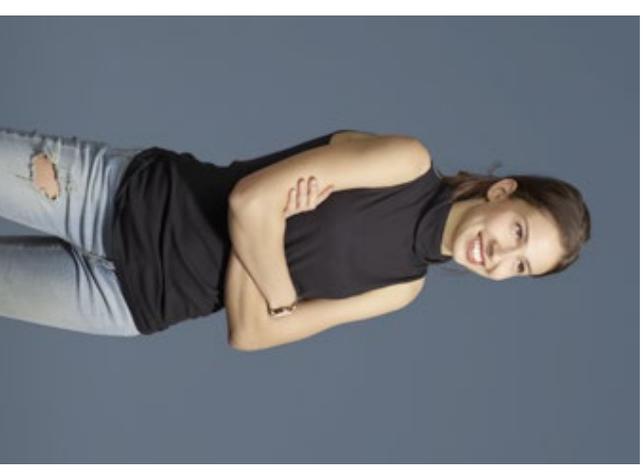
MARCO MASSAFRA

Marco Massafra wurde in Liestal in der Schweiz geboren und absolvierte seine Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Er gastierte am Residenztheater München und am Theater Bern, bevor er nach Bochum ins Festengagement ging. 2010 wurde er mit dem Bochumer Theaterpreis als bester Nachwuchskünstler ausgezeichnet. Ab 2016 arbeitete er als freier Schauspieler und Regisseur. Mit Beginn der Spielzeit 2018/19 kommt er als festes Ensemblemitglied ans Schauspiel Stuttgart.



AMINA MERAI

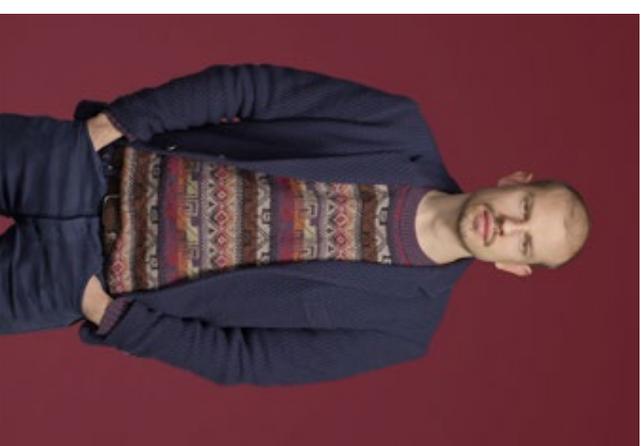
Amina Merai wurde als Kind eines tunesischen Vaters und einer polnischen Mutter in Berlin geboren. Sie studierte von 2015 bis 2018 Schauspiel an der Filmuniversität Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg und gastierte währenddessen am Theater Potsdam und am Berliner Ensemble. Nachdem sie bisher vor allem im Kino oder im Fernsehen zu sehen war (*Allein gegen die Zeit*, 2016, *Meine teuflisch gute Freundin*, 2018), tritt sie mit Beginn der Spielzeit 2018/19 am Schauspiel Stuttgart ihr erstes Festengagement am Theater an.





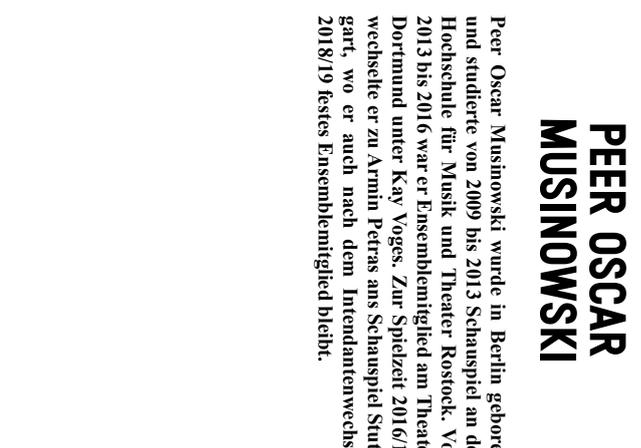
JANNIK MÜHLENWEG

Jannik Mühlenweg wurde in Hildesheim geboren und studierte Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. In der Spielzeit 2017/18 war er u.a. in Claus Peymanns *König Lear* am Schauspiel Stuttgart zu sehen, mit Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski tritt er sein erstes Festengagement am Schauspiel Stuttgart an.



BENJAMIN PAUQUET

Benjamin Pauquet, geboren in Marburg, studierte bis 2009 Schauspiel an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Bereits während des Studiums gastierte er am Maxim Gorki Theater in Berlin, sein Erstengagement führte ihn von 2009 bis 2017 ans Staatsschauspiel Dresden. Für die Spielzeit 2017/18 wechselte Benjamin Pauquet ans Nationaltheater Mannheim. Mit Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski ist er im Ensemble des Schauspiel Stuttgart.



PEER OSCAR MUSINOWSKI

Peer Oscar Musinowski wurde in Berlin geboren und studierte von 2009 bis 2013 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Von 2013 bis 2016 war er Ensemblemitglied am Theater Dortmund unter Kay Voges. Zur Spielzeit 2016/17 wechselte er zu Armin Petras ans Schauspiel Stuttgart, wo er auch nach dem Intendantenwechsel 2018/19 festes Ensemblemitglied bleibt.

DAVID MÜLLER

David Müller wurde im österreichischen Baden bei Wien geboren. Bis 2013 studierte er Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Während des Studiums gastierte er am Theater Bremen und am Jungen Schauspiel Hannover: 2013 bis 2018 war er festes Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, wo ihm 2016 der Arnold-Petersen-Preis für eine herausragende künstlerische Nachwuchsleistung verliehen wurde. Ab der Spielzeit 2018/19 ist er fest am Schauspiel Stuttgart engagiert.





SVEN PRIETZ

Sven Prietz wurde in Leipzig geboren. Er studierte an der Bayerischen Theaterakademie/Hochschule für Musik und Theater München und war von 2001 bis 2006 festes Ensemblemitglied am Schauspiel Frankfurt. Ab 2006 war er Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, wo ihm 2007 der Arnold-Petersen-Preis für eine künstlerische Nachwuchstleistung verliehen wurde. Ab der Spielzeit 2018/19 ist Sven Prietz fest am Schauspiel Stuttgart engagiert.



KLAUS RODEWALD

Klaus Rodewald wuchs in Berlin auf und studierte Schauspiel am Konservatorium für Musik und Theater in Bern. Von 1989 bis 1995 war er am Thalia Theater Hamburg engagiert. Nach fünf Jahren als freier Schauspieler ging er von 2000 bis 2005 ins Ensemble des Düsseldorfer Schauspielhauses. Im Anschluss wechselte er ans Nationaltheater Mannheim. Mit dem Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski 2018/19 ist er im Ensemble des Schauspiel Stuttgart.

VALENTIN RICHTER

Der Dresdner Valentin Richter studierte von 2014 bis 2018 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Bereits während des Studiums war er in Produktionen am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, am St. Pauli Theater und auf Kampnagel zu sehen. Beim Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender 2017 in Stuttgart gewann er mit seinem Jahrgang den Ensemblepreis. In der Spielzeit 2017/18 gastierte er am Thalia Theater Hamburg, ab der Spielzeit 2018/19 ist er festes Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart.



SEBASTIAN RÖHRLÉ

Sebastian Röhrle ist seit 1997 festes Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart. Gemeinsam mit der Regisseurin Catja Baumann und der Dramaturgin Katrin Spira entwickelte er das Ensemble-Format „Blind Date“ (früher „Absacker“), das er auch unter der neuen Intendanz von Burkhard C. Kosminski fortführen wird.





ELMAR ROLOFF

Elmar Rolloff wurde in Disseldorf geboren und studierte Pädagogik und Germanistik. Seit 1971 ist er als Schauspieler tätig. Seinem Quereinstieg folgten mehrere Engagements an Theatern in Münster, Nürnberg, Freiburg, Kassel, Mannheim und Bonn. Seit 1993 ist Elmar Rolloff festes Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart.



CHRISTIANE ROSSBACH

Christiane Rossbach wurde in Augsburg geboren. Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie an der Otto-Falkenberg Schule in München. Von 1989 bis 2001 war sie festes Ensemblemitglied am Residenztheater München, von 2002 bis 2005 am Theater Freiburg und von 2006 bis 2011 am Disseldorfer Schauspielhaus. Dort wurde ihr 2008 der Publikumspreis „Gustaf“ als beste Schauspielerin verliehen. Nach einigen Jahren als freischaffende Schauspielerin kehrt sie zur Spielzeit 2018/19 zurück ins Festengagement und wird Teil des Stuttgarter Ensembles.

CELINA RONGEN

Celina Rongen, geboren in Aachen, absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Theaterakademie Köln und an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Bereits während des Studiums war sie an der Berliner Volksbühne, der Schaubühne Berlin und in der Spielzeit 2016/17 fest am Berliner Ensemble engagiert. In der Spielzeit 2017/18 war Celina Rongen Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim. Zum Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski wechselt sie ans Schauspiel Stuttgart.



ROBERT ROŽIĆ

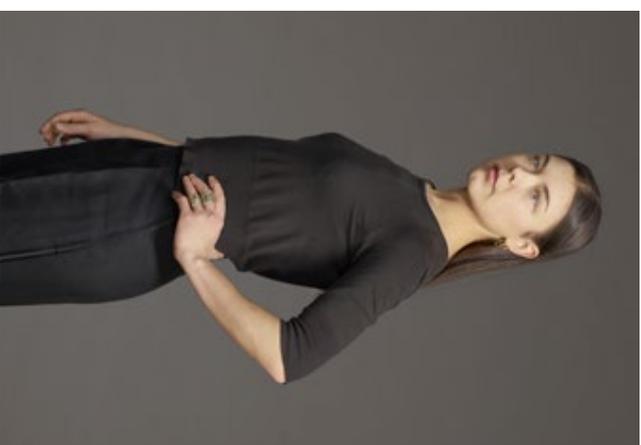
Robert Rožić, 1988 in Baden in der Schweiz geboren, studierte bis 2018 Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste. Während der Ausbildung gastierte er mehrfach am Schauspielhaus Zürich sowie am Theater Luzern. In der Spielzeit 2017/18 war er zudem Mitglied des Schauspielstudios am Schauspielhaus Zürich. Robert Rožić ist zweifacher Förderpreisträger der Friedl Wald Stiftung sowie Stundtenspreisträger des Migros-Kulturprozent. Zur Spielzeit 2018/19 tritt er sein erstes Festengagement am Schauspiel Stuttgart an.





ANKE SCHUBERT

Die gebürtige Saarländerin Anke Schubert studierte an der Schauspielakademie in Zürich. Es folgten Engagements in Zürich, Freiburg, Oberhausen und Wien. Von 1996 bis 2006 gehörte sie dem Ensemble des Düsseldorfer Schauspielhauses an. Danach arbeitete sie als freie Schauspielerin und Regisseurin. Nach einigen Gastengagements am Nationaltheater Mannheim wurde sie in der Spielzeit 2009/10 dort festes Ensemblemitglied. Mit Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski wechselt Anke Schubert ans Schauspiel Stuttgart.



PAULA SKORUPA

Paula Skorupa wurde 1991 in Dresden geboren. Von 2010 bis 2014 studierte sie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und gastierte währenddessen an der Volksbühne Berlin und dem Schauspiel Frankfurt. 2013 wurde sie mit dem zweiten Förderpreis beim 42. Bundeswettbewerb Gesang (Chanson) in Berlin ausgezeichnet. Im Anschluss an ihr Studium war sie von 2014 bis 2016 im Schauspielstudio am Schauspiel Frankfurt engagiert. Es folgten je eine Spielzeit im Ensemble des Staatsschauspiel Dresden und des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Ab 2018/19 ist Paula Skorupa am Schauspiel Stuttgart engagiert.

NINA SIEWERT

Nina Siewert wurde 1994 in Stuttgart geboren. Sie sammelte ab ihrem zehnten Lebensjahr Erfahrungen im Film- und Fernsehbereich und spielte in diversen Theater- und Tanzstücken mit. 2014 begann sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. In der Spielzeit 2016/17 gehörte sie zum Studio des Schauspiel Leipzig, in der folgenden Spielzeit trat sie am Schauspiel Stuttgart ihr Erstengagement an. Auch unter der Intendanz von Burkhard C. Kosminski bleibt Nina Siewert dem Schauspiel Stuttgart erhalten.



MICHAEL STILLER

Michael Stiller wurde in Geisenkirchen geboren und erhielt seine Schauspielausbildung in Bochum. Danach folgten Gastengagements am Schauspiel Bochum und an den Städtischen Bühnen Dortmund sowie Festengagements an der Württembergischen Landesbühne Esslingen und den Städtischen Bühnen Freiburg. Seit 1993 ist Michael Stiller festes Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart. Darüber hinaus arbeitet er regelmäßig als Sprecher für Hörspiele und als Darsteller in Film- und Fernsehproduktionen.





FELIX STROBEL

Felix Strobel, 1993 in München geboren, absolvierte von 2012 bis 2016 seine Schauspielausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Bereits während seines Studiums wurde er fest ans Berliner Ensemble engagiert. In der Spielzeit 2017/18 arbeitete er freischaffend, u. a. am Wiener Burgtheater und dem Wiener Theater der Jugend. Mit Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski ist Felix Strobel festes Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart.



ELKE TWISSELMANN

Elke Twisselmann wurde in Hamburg geboren. Sie studierte zunächst Literatur und Kunstgeschichte an der Universität Hamburg und wechselte dann für ein Schauspielstudium an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Hamburg. Nach ersten Engagements an kleineren Bühnen wurde sie für 12 Jahre Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. 1972 wechselte sie ans Staatstheater Stuttgart, es folgten weitere Engagements in Basel und Frankfurt. In den vergangenen Jahren gastierte sie an der Oper Stuttgart, der Württembergischen Landesbühne Esslingen, am Nationaltheater Mannheim sowie am Theater Heidelberg. Neben ihrer Theaterarbeit war Elke Twisselmann auch fürs Fernsehen, als Sprecherin für zahlreiche Hörfunkproduktionen sowie 24 Jahre lang als Rollenlehrerin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart tätig. Ab der Spielzeit 2018/19 ist Elke Twisselmann erneut Ensemblemitglied des Schauspiel Stuttgart.

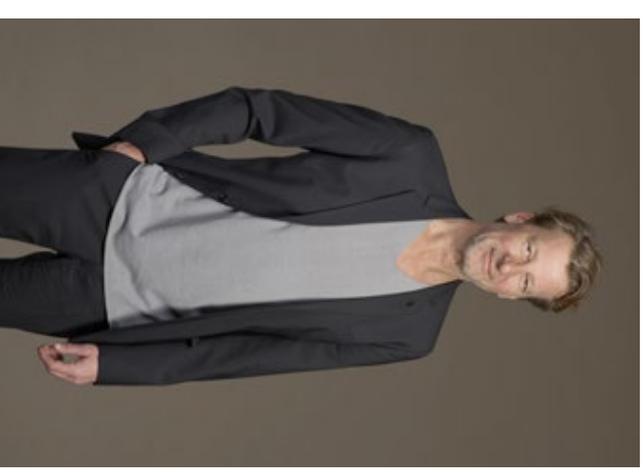
ITAY TIRAN

Itay Tiran, geboren im israelischen Petach Tikva, studierte ab 1999 Schauspiel an der Beit Zvi Acting School bei Tel Aviv. Bereits während seiner Ausbildung war er als Schauspieler und Regisseur am Cameri Theater in Tel Aviv engagiert. Neben regelmäßigen Auftritten in israelischen Fernsehserien spielte Itay Tiran in zahlreichen Filmen wie *Forgiveness* (2006), *Beaufort* (Silberner Löwe bei den Filmfestspielen 2007 in Venedig und Oscar-Nominierung als bester fremdsprachiger Film 2008) oder *Lebanon* (Goldener Löwe in Venedig 2009). Itay Tiran wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. bei den Israeli Theater Awards als bester Nachwuchsschauspieler (2003), bester Nebendarsteller (2006, 2008) und bester Schauspieler (2011, 2013, 2016). Mit Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski ist Itay Tiran Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart.



MICHAEL VON AU

Michael von Au studierte Schauspiel an der Schauspielschule Maria Körber in seiner Heimatstadt Berlin. Ab 1988 war er im Ensemble der Münchner Kammerspiele und von 2001 bis 2011 wechselte er ans Residenztheater München. 2008 erhielt er den Münchner Merkur-Theaterpreis. Ab 2011 arbeitete Michael von Au als freier Schauspieler, u. a. am Berliner Theater am Kurfürstendamm, am Nationaltheater Mannheim, am Wiener Theater in der Josefstadt und am Gärtnerplatztheater in München. Daneben ist er seit Jahren auch in diversen Fernsehserien und Filmen zu sehen. 2017 wurde ihm der Kulturpreis Bayern verliehen. Mit Beginn der Intendanz von Burkhard C. Kosminski ist Michael von Au am Schauspiel Stuttgart engagiert.



REGISSEUR*INNEN



BURKHARD C. KOSMINSKI

Burkhard C. Kosminski wurde in Schwemmingen geboren und studierte Schauspiel und Regie in New York. Als Regisseur arbeitete er u. a. an der Berliner Schaubühne, am Schauspiel Frankfurt und am Staatsschauspiel Dresden. Von 2001 bis 2006 war Burkhard C. Kosminski leitender Regisseur und Mitglied der künstlerischen Leitung am Düsseldorfer Schauspielhaus. Im Anschluss wechselte er als Schauspielregisseur ans Nationaltheater Mannheim und war ab 2013 Intendant des Schauspielhaus. In Mannheim war er zudem künstlerischer Leiter der Internationalen Schillertage und 2014 gemeinsam mit Matthias Lüthenal Festivalintendant von Theater der Welt. Ab der Spielzeit 2018/19 ist Burkhard C. Kosminski Intendant des Schauspiel Stuttgart.

VÖGEL (OSE)

von Wajdi Mouawad
16. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS

ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL

von Theresia Walsch
23. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS

MERLIN ODER DAS WÜSTE LAND

von Tankred Dorst
27. Apr 2019 – SCHAUSPIELHAUS



OLIVER FRLLJIĆ

Oliver Frljić wurde 1976 in Bosnien geboren und flocht während der Jugoslawienkriege als Sechzehnjähriger nach Kroatien, wo er später Philosophie, Religionswissenschaften und Regie studierte. In seinen oft kontrovers diskutierten Theaterarbeiten weist Oliver Frljić auf blinde Flecken und unverarbeitete Wunden hin und rückt die Aufarbeitung von Kriegsverbrechen und Kriegstramata ins Zentrum. Seine politisch brisanten Inszenierungen wurden vielfach ausgezeichnet und auf renommierten Theaterfestivals gezeigt, u. a. den Wiener Festwochen, Neue Stücke aus Europa (Wiesbaden), Kunstfestivals (Brisel), Dialog (Viroclay), Bifed (Belgrad), Festival TransAmériques (Montreal) und La MaMa (New York). Von seiner Intendanz am Kroatischen Nationaltheater Rijeka trat er 2016 aus Protest gegen die kroatische Kulturpolitik zurück. In Deutschland inszenierte Oliver Frljić u. a. am Düsseldorfer Schauspielhaus, Staatsschauspiel Dresden, Maxim Gorki Theater Berlin und am Residenztheater München.

ROMEO UND JULIA

von William Shakespeare
24. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS

EIN THEATERABEND (UA)

von Oliver Frljić
11. Apr 2019 – KAMMERTHEATER

ROBERT ICKE

Robert Icke, geboren im englischen Stockton-on-Tees, ist Regisseur, Autor und Theaterleiter. Von 2003 bis 2007 war er Gründer und künstlerischer Leiter der Arden Theatre Company sowie von 2010 bis 2013 Associate Director der Heading Theatre Company. Dort adaptierte und inszenierte u. a. *Romeo und Julia* von William Shakespeare sowie gemeinsam mit Duncan Macmillan *1984* von George Orwell, das auch am Broadway zu sehen war. 2013 wechselte er als Associate Director ans Londoner Almeida Theatre, wo er seine Arbeit an Übersetzungen und Inszenierungen klassischer Texte wie *Martin Stuart* von Friedrich Schiller und *Honlet* von William Shakespeare fortsetzte. Zuletzt erarbeitete er eine zeitgenössische Version von *Oedipus* mit der Tonelgroep in Amsterdam. Robert Icke wurde mehrfach als „Beste Regisseur“ ausgezeichnet, u. a. mit dem UK Theatre Award, dem Kritikerpreis Critics' Circle und als bisher jüngster Preisträger mit dem Laurence Olivier Award für seine Bearbeitung von Aischylos *Orestie*.

ORESTIE

nach Aischylos
in einer Bearbeitung von Robert Icke
17. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS



ELMAR GOERDEN

Elmar Goerden wurde in 1963 Viersen am Niederrhein geboren und studierte Kunstgeschichte, Anglistik und Theaterwissenschaften in Köln, England und New York. Von 1995 bis 2000 war er Hausregisseur am Staatstheater Stuttgart. Seine dortigen Inszenierungen von Karl Philipp Moritz' *Blind oder Der Gast* und Tschechows *Janow* wurden zum Berliner Theaterfestivals eingeladen. Von 2001 bis 2004 war er Oberspielführer am Residenztheater München und von 2005 bis 2010 Intendant am Schauspielhaus Bochum. 2017 wurde er für seine Inszenierung von *Die Verdammten* nach dem Film von Luciano Visconti am Wiener Theater in der Josefstadt mit dem Nestroypreis ausgezeichnet.

DIE ABWECHEUNGEN (UA)

von Clemens J. Setz
18. Nov 2018 – KAMMERTHEATER

DIE WILDENTE

von Henrik Ibsen
16. Feb 2019 – SCHAUSPIELHAUS



ZINO WEY

Zino Wey, 1988 in Basel geboren, hospitierte neben seiner Arbeit an eigenen Projekten u. a. bei Armin Petras, Stefan Pucher und Christof Marthaler. Nach einer Gastassistentenz am Schauspielhaus Zürich war er von 2012 bis 2014 Regieassistent an den Münchner Kammerspielen, wo er mit den Regisseuren Alain Platel, John Simon, Susanne Kennedy, Armin Petras, Hans-Werner Kroesinger, Andreas Kriegenburg und wiederholt mit Sebastian Nibling arbeitete. Seit 2014 ist Zino Wey als freier Regisseur tätig, u. a. an den Münchner Kammerspielen, dem Münchner Residenztheater, Schauspielhaus Zürich, Schauspielhaus Wien, Nationaltheater Mannheim und an der Kaserne Basel. Mit seinem Basler Kollektiv, der Gruppe GKW, realisiert er regelmäßig eigene Projekte wie zum Beispiel 2016 *Homo Digitalis* (Koproduktion mit der Kaserne Basel und dem Theater Winkelwiese Zürich) oder 2017 *Estzer* (Koproduktion mit dem Ballhaus Ost Berlin und der Kaserne Basel).

JUGEND OHNE GOTT

von Odoja von Horváth
25. Nov 2018 – KAMMERTHEATER



MATEJA KOLEŽNIK

Mateja Koležnik studierte Philosophie, Komparatistik und Literaturtheorie an der Universität in Ljubljana sowie Theaterregie an der Akademie für Theater, Radio, Film und Fernsehen in Ljubljana. Sie gehört zu den renommiertesten Regisseurinnen des zeitgenössischen slowenischen Theaters und inszenierte an vielen bedeutenden Theatern des ehemaligen Jugoslawiens, u. a. in Zagreb, Belgrad, Maribor und Ljubljana. Ihre Regiearbeiten wurden vielfach ausgezeichnet und auf europäischen wie internationalen Festivals gezeigt. Seit 2012 arbeitet sie auch im deutschsprachigen Raum, u. a. am Schauspiel Leipzig, am Theater in der Josefstadt in Wien und mehrfach am Residenztheater München.

MEDEA

von Franz Grillparzer
14. Dez 2018 – SCHAUSPIELHAUS

SUSANNE LIETZOW

Susanne Lietzow, geboren in Innsbruck, besuchte eine Modenschule in Wien und absolvierte anschließend ein Studium der Bühnentechnik in New York und eine Schauspielausbildung in Innsbruck. Es folgten Engagements als Schauspielerin am Theater Phönix in Linz und am Deutschen Nationaltheater Weimar. Seit 1999 inszeniert sie u. a. am Deutschen Nationaltheater Weimar, Staatsschauspiel Dresden, Theater Magdeburg, Schauspielhaus und Volkstheater in Wien, am Theater Phönix und am Landestheater Linz. 2006 erhielt sie zusammen mit dem Projekttheater Vorarlberg für ihre Inszenierung *How much Schindler?* nach H. C. Artmann den Nestroy-Preis für die beste Off-Produktion. 2014 wurde ihre Inszenierung *Höllengang* von Johann Nestroy am Theater Phönix mit dem Nestroy-Preis in der Kategorie Beste Bundesländer-Aufführung ausgezeichnet.

DER GESTIEFELTE KATER

Familienstück nach dem Märchen der Gebrüder Grimm
02. Dez 2018 – SCHAUSPIELHAUS



GEORG

SCHMIEDLEITNER

Der österreichische Regisseur Georg Schmiedleitner war Mitbegründer des Theater Phönix in Linz. Seit 1996 arbeitet er als Regisseur sowohl im Schauspiel als auch in der Oper. Er inszeniert u. a. am Burgtheater Wien, Düsseldorfer Schauspielhaus, Hamburger Schauspielhaus, Schauspielhaus Bochum, Nationaltheater Mannheim, Staatstoper Hannover sowie am Staatstheater Nürnberg. 2005 wurde er für die Uraufführung von Franzobas *haut oder Der tolle Februar* mit dem Nestroy-Preis ausgezeichnet. Für seine Inszenierung *Kashmir und Karoline* von Odoja von Horváth am Wiener Theater in der Josefstadt erhielt er 2017 seinen zweiten Nestroy.

DIE WEBER

von Gerhart Hauptmann
12. Jan 2019 – SCHAUSPIELHAUS



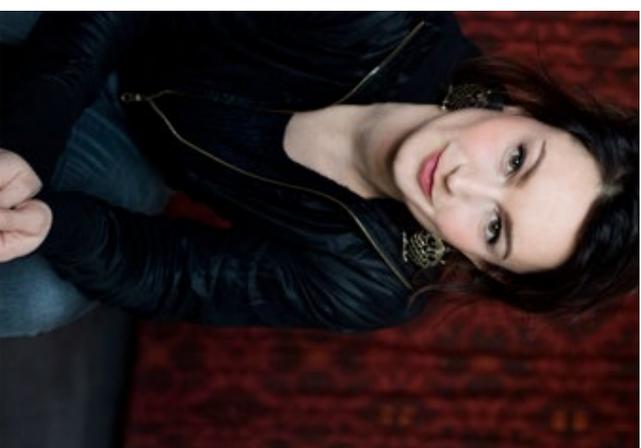


PINAR KARABULUT

Pinar Karabulut, geboren 1987 in Mönchengladbach, studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Neuere deutsche Literatur in München. Nach Assistenzen an den Münchner Kammerspielen, dem Züricher Neumarkt Theater und dem Schauspiel Köln inszenierte sie seit 2016 u.a. am Münchner Volkstheater, Maxim Gorki Theater Berlin, Schauspiel Köln, Staatsschauspiel Dresden und am Volkstheater Wien. Ihre Köhler Inszenierung *NY/ASION* von Jonas Hassen Khenit wurde 2015 zum Festival Radikal jung nach München und zum Kalstart Festival nach Hamburg eingeladen. Für ihre Inszenierung von Dirk Lauckes *Furcht und Ekel. Das Privatleben glücklicher Leute* erhielt sie 2016 den NachspielPreis des 33. Heidelberger Stückmarktes. In der Spielzeit 2016/17 kuratierte sie im Kollektiv das „Prinney“, die Außenspielfläche am Offenbachplatz des Schauspiel Köln. In den Jahren 2017 und 2018 wurde Pinar Karabulut ebenfalls zum Festival Radikal jung nach München eingeladen.

HEY HEI! (UA)

von Nis-Momme Stockmann
16. Jan 2019 – KAMMERTHEATER



BERNADETTE SONNENBICHLER

Bernadette Sonnenbichler, geboren 1982 in München, studierte Regie am Max Reinhardt Seminar in Wien. Bereits während des Studiums inszenierte sie Hörspiele beim Bayerischen Rundfunk und publizierte gemeinsam mit Dr. Walter Fantta ein Drehbuch zu Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften*. Von 2006 bis 2008 war sie als Assistentin am Schauspielhaus Graz engagiert, dort entstanden erste eigene Theaterarbeiten. Seit 2008 ist Bernadette Sonnenbichler als freie Regisseurin für Theater und Rundfunk tätig. u. a. für das Residenztheater München, Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Nürnberg und das Schauspielhaus Wien. Am Düsseldorf Schauspielhaus ist sie seit 2016 Hausregisseurin. Ihre Arbeiten für den Bayerischen Südwestdeutschen und Norddeutschen Rundfunk wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. als Hörspiel des Monats (Akademie der Künste) und mit dem Deutschen Hörbuchpreis. Ihre Inszenierung von Andres Veichs *Das Himbeerreich* am Theater Aachen wurde 2014 zum NRW-Theatertreffen eingeladen.

DER MENSCHENEIND

von Möldre
23. Feb 2019 – SCHAUSPIELHAUS

ANNA-SOPHIE MAHLER

Anna-Sophie Mahler wurde in Kassel geboren und studierte Regie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Seither gilt ihr künstlerisches Interesse experimentellen, besonders auch dokumentarischen Formen im Musiktheater. Sie assistierte u. a. bei Christoph Marthaler, Ruedi Häusermann und Christoph Schlingensiefel. Seit 2004 ist sie sowohl als Theater- als auch als Opernregisseurin tätig. u. a. am Theater Bremen, Münchner Kammerspiele, Schauspielhaus Graz, Theater Basel und an der Bayerischen Staatsoper. 2006 gründete sie ihre eigene freie Gruppe CapriConnect in Basel, die sich durch die Verwobung von dokumentarischen Texten mit Musik und Bild auszeichnet. Mit ihrer Inszenierung von *Mitternacht* nach dem Roman von Josef Bierbichler an den Münchner Kammerspielen wurde Anna-Sophie Mahler zum Theatertreffen 2016 nach Berlin eingeladen. 2017 wurde sie mit zwei Arbeiten auf der Biennale Teatro in Venedig als Künstlerin vorgestellt.

DIE SIEBEN TODSÜNDEN

von Kurt Weill und Bertolt Brecht
02. Feb 2019 – SCHAUSPIELHAUS

Eine Koproduktion von
Staatsoper Stuttgart, Stuttgarter Ballett
und Schauspiel Stuttgart

STAATSOOPER
STUTTGART

DAS
STUTTGARTER
BALLETT

SCHAU
SPIELHAUS
STUTTGART



CALIXTO BIEITO

Der katalanische Regisseur Calixto Bieito war von 1999 bis 2009 künstlerischer Leiter des Teatre Romea in Barcelona sowie 2010 bis 2012 beim FA CYL in Salamanca. Er arbeitet regelmäßig an europäischen Opernhäusern wie der National Opera London, Opera national de Paris, Nederlandse Opera Amsterdam, Staatsoper Stuttgart, Staatsoper München, Opernhaus Zürich und der Komischen Oper Berlin. Als Schauspielregisseur inszenierte er u. a. für das Edinburgh International Festival, das Residenztheater München, das Nationaltheater Mannheim und das Bergen Festival in Norwegen. 2009 erhielt Calixto Bieito von der Basler Kulturstiftung Pro Europa den Europäischen Kulturpreis, 2012 wurde er mit dem Italienischen Franco Abbiati Preis ausgezeichnet. 2014 folgte die spanische Würdigung durch die Premios Liricos Campanor in Oviedo. Seit 2017 ist er künstlerischer Leiter des Teatro Arriaga in Bilbao.

BERNARDA ALBAS HAUS

von Federico Garcia Lorca
16. Mär 2019 – SCHAUSPIELHAUS





ACHIM FREYER

Achim Freyer, geboren 1934 in Berlin, ist Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner und bildender Künstler. Er studierte Malerei und Grafik in Berlin und war Meisterschüler von Berndt Brecht. 1972 überstiedelte er nach West-Berlin und begann mit eigenen Arbeiten als Regisseur. Seine Inszenierungen führten ihn an die großen Theater Europas, nach Amerika und Südkorea. Er erhielt für sein Bühnenschaffen zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Als bildender Künstler war er zweifacher documenta-Teilnehmer und ist auf vielen nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten. Von 1976 bis 2002 war Achim Freyer ordentlicher Professor an der Universität der Künste Berlin. 1988 gründete er das Freyer Ensemble. 2013 wurde in seiner Berliner Villa das Kunsthaus der Achim Freyer Stiftung eröffnet.

DER GOLDENE TOPF
von E. T. A. Hoffmann
18. Mai 2019 – SCHAUSPIELHAUS

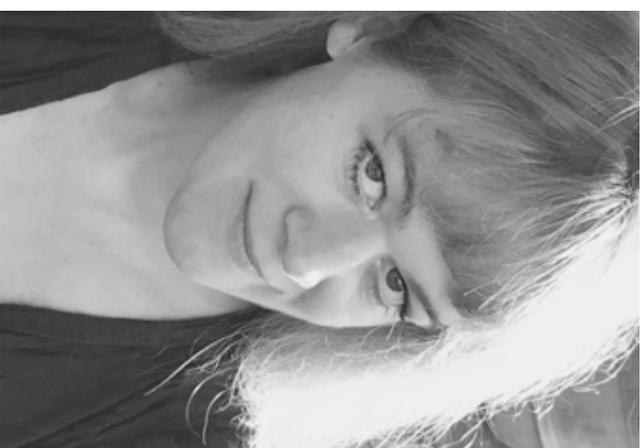
28



GERNOT GRÜNEWALD

Gernot Grünwald wurde 1978 in Stuttgart geboren und studierte zunächst Schauspiel an der Schauspielische Ernst Busch in Berlin. Während seines Studiums gastierte er am Hamburger Schauspielhaus und am Deutschen Theater Berlin, bevor er 2003 Ensemblemitglied des Schauspiel Stuttgart wurde. 2005 wechselte ans Hamburger Schauspielhaus und begann 2007 Regie an der Theaterakademie Hamburg zu studieren. Gernot Grünwald tritt vor allem mit Regieprojekten in Erscheinung und inszeniert seit 2011 u. a. am Deutschen Theater Berlin, Thalia Theater Hamburg, Schauspielhaus Wien, Schauspiel Frankfurt und am Theater Bremen. 2011 gewann er den Körber Preis Junge Regie. Für seine Inszenierung *Palmer – ein Political* am Landestheater Tübingen wurde er 2015 für den FAUST in der Kategorie Regie Schauspiel nominiert. *ankommen*, ein Projekt mit unbegleiteten Flüchtlingen am Thalia Theater, wurde 2016 mit dem Kurt-Hübner-Regiepreis ausgezeichnet.

THADDÄUS TROLL (UA)
Kein Heimatabend von Gernot Grünwald
04. Mai 2019 – KAMMERTHEATER



FRIEDERIKE HELLER

Friederike Heller, geboren 1974 in Berlin, studierte Regie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und wurde 2005 von der Zeitschrift Theater heute für ihre Inszenierung von Peter Handkes *Liturgisches* am Wiener Burgtheater zur Nachwuchsgewinnung des Jahres gewählt. Sie inszenierte u. a. am Thalia Theater Hamburg, Wiener Burgtheater, Residenztheater München, Künstlertheater Moskau, Schauspiel Köln und wiederholt an der Schaubühne Berlin und am Staatsschauspiel Dresden.

WOLKENHEIM.
von Elfriede Jelinek
25. Mai 2019 – KAMMERTHEATER

ROLAND SCHIMMELPFENNIG

Roland Schimmelpfennig, 1967 in Göttingen geboren, arbeitete zunächst als Freier Journalist und Autor in Istanbul, bevor er 1990 ein Regiestudium an der Otto-Falckenberg-Schule in München begann. 1992 wurde er Regieassistent und später Mitarbeiter der künstlerischen Leitung an den Münchner Kammer-spielen. Seit 1994 arbeitet er als Freier Autor. Der verstorbene Regisseur Jürgen Gosch inszenierte zwischen 2001 und 2009 zehn seiner Stücke. Roland Schimmelpfennig ist einer der meistgespielten Dramatiker Deutschlands und erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Sein Stück *Der Goldene Drache*, dessen Uraufführung er selbst inszenierte, gewann den Mülheimer Theaterpreis, wurde zum Theatertreffen 2010 eingeladen und bei der Kritikurnfrage von Theater heute zum Stück des Jahres gewählt.

100 SONGS (DSE)
von Roland Schimmelpfennig
21. Jun 2019 – KAMMERTHEATER



29

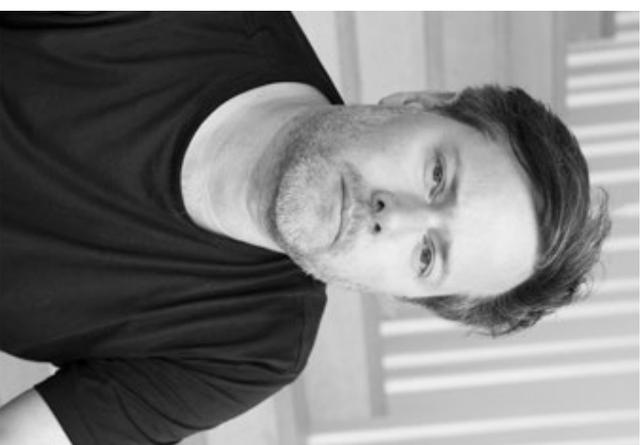


CILLI DREXEL

Cilli Drexel, 1975 in München geboren, ist Schauspielerin und Regisseurin. Sie war u. a. am Münchner Volkstheater und am Theater Heidelberg engagiert. Von 2002 bis 2006 studierte sie Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Am Nationaltheater Mannheim war sie von 2009 bis 2012 als Hausregisseurin engagiert, weitere Regiearbeiten führten sie u. a. ans Deutschen Theater Berlin, Schauspiel Leipzig, Schauspiel Essen, Theater Basel und ans E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg.

DIE PHYSIKER

von Friedrich Dürrenmatt
22. Jun 2019 – SCHAUSPIELHAUS



MILO RAU

Der Schweizer Milo Rau, geboren 1977, ist Regisseur und Autor und seit der Saison 2018/19 Künstlerischer Leiter des NT-Gent. Seit 2002 veröffentlicht er über 50 Theaterstücke, Filme, Blicher und Aktionen. Seine Produktionen waren bei allen großen internationalen Festivals zu sehen, darunter das Berliner Theaterreffen, das Festival d'Avignon und die Biennale Venedig, die Wiener Festwochen und das Britischer Kunstfestivalsdays und tourten bereits durch über 30 Länder weltweit. Rau hat viele Auszeichnungen erhalten, zuletzt den Peter-Wess-Preis 2017, den 3sat-Preis 2017, die Saarbrücker Poetik-Dozentur für Dramatik 2017 und 2016 als jüngster Künstler nach Frank Castorf und Pina Bausch den renommierten ITI-Preis des Welttheatertages. 2017 wurde Milo Rau bei der Kritikerumfrage der Deutschen Bühne zum „Schauspielregisseur des Jahres“ gewählt. Rau ist auch Fernsehkritiker, Dozent und ein überaus produktiver Schriftsteller. 2007 gründete Milo Rau das IIPM – Internationales Institute of Political Murder, das sich auf die multimediale Bearbeitung historischer oder gesellschaftspolitischer Konflikte konzentriert. Unter anderem holte die Produktionsgesellschaft die Erschießung des Ehepaars Caussens (*Die letzten Tage der Caussens*), den norwegischen Völkermord (*Hate Radio*) und den norwegischen Terroristen Anders B. Breivik (*Breiviks Erkältung*) auf die Bühne. boxte per Theaterperformance das Ausländerstimmrecht ins Parlament einer Schweizer Stadt (*City of Change*), hob 2013 mit zwei mehrstägigen Justiz-Spektakeln (*Die Moskauer Prozesse* und *Die Zürcher Prozesse*) ein völlig neues Theaterformat aus der Taufe. Zuletzt sorgte das IIPM mit den international gefeierten Produktionen *Five Easy Pieces* (2016), *General Assembly* (2017) und *Die Wiederholung* (2018) für Aufsehen.

LAM GODS (DER GENTER ALTAR)

von Milo Rau
Inszenierung: Milo Rau
2. Mai 2019 – SCHAUSPIELHAUS

Eine Produktion des NTGent in Koproduktion
mit dem Schauspiel Stuttgart
und der Stadtschloßburg Amsterdam

Der Genter Altar wird gefördert
vom EU-Programm CREATIVE EUROPE anlässlich
des Europäischen Kulturjahrs 2018.



SOPHIA BODAMER

Sophia Bodamer, 1984 in Zürich geboren, studierte Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft und Englische Literaturwissenschaft in Zürich und Berlin. Von 2012 bis 2014 war sie Regieassistentin am Schauspielhaus Zürich und assistierte u. a. Werner Diggelin, Barbara Frey, Ruedi Häusermann, Kornél Mundruczó und Dáan David Patzok. Seit 2015 arbeitet sie als freie Regisseurin u. a. am Luzerner Theater, am Schauspielhaus Zürich, am Casinoteater Winterthur und am Theater St. Gallen. Mit ihrer Uraufführung *Das Schweigen der Schwärz* wurde Sophia Bodamer zum Schweizer Theaterfesten 2017 eingeladen.

RAGE

von Simon Stephens
06. Apr 2019 – NORD

Eine Koproduktion mit der Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart



AUTOR*INNEN



CLEMENS J. SETZ

Der Schriftsteller und Übersetzer Clemens J. Setz, 1982 in Graz geboren, studierte Mathematik und Germanistik. Für seinen 2011 erschienenen Erzählband *Die Liebe zur Zeit des Mohlküdder Kindes* wurde er mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Sein Roman *Indigo* stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2012 und wurde mit dem Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft 2013 ausgezeichnet. Der 2015 erschienene Mammutroman *Die Stunde zwischen Frau und Gitarre* erhielt den Wilhelm-Raab-Literaturpreis. Sein Theaterstück *Verdrie Nationen* wurde 2017 an den Mülheimer Theatertragen eingeladen. 2018 erschien sein fiktiver Interviewband *Bot. Gespräch ohne Autor*.

DIE ABWEICHUNGEN (UA)

Inszenierung: Eimar Goerden
18. Nov 2018 – KAMMERTHEATER

WAJDI MOUAWAD

Der Autor, Schauspieler und Regisseur Wajdi Mouawad wurde 1968 im Libanon geboren und wuchs in Frankreich auf. Als Achtfähriger emigrierte er nach Kanada, weil Frankreich seinen Eltern das Bleiberecht verweigerte. Dort absolvierte er ein Schauspielstudium und gründete seine erste Theatergruppe, Théâtre O Parquet. Im Jahr 2000 wurde er künstlerischer Leiter des Théâtre de Quart Sous und lief die erste französisch-kanadische Theatergruppe Abé Carré Au Carré de l'Hypothèque im Libanon, mit der er seine eigenen Stücke entwickelte und inszenierte. Mouawad wies bereits ein umfangreiches dramatisches Werk auf, als 2006 zum ersten Mal eines seiner Stücke auf Deutsch zu sehen war: *Lebbrunnungen* eroberte innerhalb von zwei Jahren in 23 Inszenierungen die großen Bühnen im deutschsprachigen Theater. Von 2007 bis 2012 war Mouawad künstlerischer Leiter des Französischen Theaters Ottawa. 2009 war er als „Artiste Invité“ für das Festival d'Avignon tätig, seit 2011 in derselben Funktion für das Grand T Nantes. Seit 2016 ist er Direktor des Théâtre national de la Colline in Paris, wo er 2017 *Vögel* uraufführte. Wajdi Mouawad erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. 2009 als Officier de l'Ordre du Canada und den Grand Prix du Théâtre der Académie Française. 2017 war er als literarischer Redner zur Eröffnung der Frankfurter Buchmesse geladen.

VÖGEL (OSE)

Inszenierung: Burkhard C. Kosminski
16. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS



NIS-MOMME STOCKMANN

Nis-Momme Stockmann, 1981 auf der Nordseeinsel Fähr geboren, studierte Sprache und Kultur Tibets in Hamburg und Szenisches Schreiben in Berlin. Er schreibt Dramen, Hörspiele, Lyrik und Prosa. Sein Werk wurde in mehrere Sprachen übersetzt und an wichtigen Theatern im In- und Ausland aufgeführt. Nis-Momme Stockmann wurde für sein Werk mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2011 mit dem Friedrich-Heibel-Preis, 2014 mit dem Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft und 2015 mit dem Hermann-Sudermann-Preis. Außerdem waren bereits zwei seiner Dramen bei den Mülheimer Theatertagen vertreten. Von 2009 bis 2012 war Nis-Momme Stockmann Hausautor am Schauspiel Frankfurt, 2016 erschien sein Debutroman *Der Fuchs*, der von der Kritik hochgelobt und für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert wurde.

HEY HEI! (UA)

Inszenierung: Pinar Karabulut
16. Jan 2019 – KAMMERTHEATER

Eine Auftragsarbeit für die Frankfurter Positionen 2019 – Festival für neue Werke.

Eine Initiative der BHF BANK Stiftung.

F 20 P 19

BHF BANK STIFTUNG

THERESIA WALSER

Theresia Walsler, geboren 1967 in Friedrichshafen, besuchte von 1990 bis 1994 die Hochschule für Musik und Theater Bern, wo sie eine Schauspiel Ausbildung absolvierte. Anschließend war sie zwei Jahre lang Ensemblemitglied am Jungen Theater Göttingen, bevor 1996 ihr erstes Stück *Das Resizuar* entstand. 1998 wurde sie in der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute zur besten Nachwuchsautorin gewählt, 1999 zur besten deutschsprachigen Autorin. Weitere Auszeichnungen und Preise folgten, u. a. die Fördergabe des Schiller-Gedächtnispreises des Landes Baden-Württemberg 1998, der Übersetzungspreis des Goethe-Instituts 1999, der „Stück“-Förderpreis des Goethe-Instituts 1999 und 2001 sowie das Stipendium der BHF-Bank-Stiftung für die Frankfurter Positionen 2006. Mit Burkhard C. Kosminski, der viele ihrer Stücke uraufführte, verbindet Theresia Walsler eine enge Zusammenarbeit.

ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL

Inszenierung: Burkhard C. Kosminski
23. Nov 2018 – SCHAUSPIELHAUS





ELFRIEDE JELINEK

Elfriede Jelinek, geboren 1946 und aufgewachsen in Wien, begann 1960 am Wiener Konservatorium Klavier und Komposition zu studieren, sowie nach dem Abitur 1964 Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Nach Abbruch des Studiums 1967 begann sie zu schreiben, mit *Wolken, Heim*, gelang ihr 1988 der große Durchbruch als Dramatikerin. Elfriede Jelinek ist eine der bedeutendsten Gegenwartautorinnen. Ihre Stücke, die heftigste ausschließlich als Textflächen geschrieben sind, werden im In- und Ausland gespielt. Für ihr Werk, das neben Theaterstücken auch Romane, Lyrik, Essays, Übersetzungen, Hörspiele, Drehbücher und Libretti umfasst, wurde sie mehrfach ausgezeichnet. So erhielt sie u. a. den Georg-Büchner-Preis 1998, den Theaterpreis Berlin 2002, den Mühlheimer Dramatikerpreis (2002, 2004, 2009, 2011) und 2004 den Lessing- und den Franz-Kafka-Preis. Im selben Jahr wurde Elfriede Jelinek außerdem mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet.

WOLKEN,HEIM.

Inszenierung: Friederike Heller
25. Mai 2019 – KAMMERTHEATER



SIMON STEPHENS

Simon Stephens, geboren 1971 in Manchester, war erst Barkeeper, DJ und Lehrer, bevor er sich dem Schreiben zuwandte. Er wurde für seine Stücke vielfach ausgezeichnet und vom Fachmagazin Theater heute mehrfach zum besten ausländischen Dramatiker des Jahres gewählt. Aktuell ist Simon Stephens künstlerischer Mitarbeiter des Lyric Theatre und assoziierter Autor am Royal Court Theatre in London.

RAGE

Inszenierung: Sophia Bodamer
06. Apr 2019 – NORD

Eine Koproduktion mit der Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart

ROLAND SCHIMMELPFENNIG

Roland Schimmelpfennig, 1967 in Göttingen geboren, ist einer der meistgespielten deutschsprachigen Gegenwartsdramatiker: Seine Stücke wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Nestroy-Preis 2002 für *Past Up* und 2009 für *Besuch beim Vater*, sowie mit dem Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreis 2010. Sein Stück *Der Goldene Bruch*, dessen Uraufführung er auch selbst inszenierte, gewann den Mithras-Theaterpreis, wurde zum Theatertreffen 2010 eingeladen und beider Kritikerumfrage von Theater heute zum Stück des Jahres gewählt. Roland Schimmelpfennigs Stücke werden weltweit in über vierzig Ländern gespielt. 2016 wurde sein Romandebüt *in einem klaren, eiskalten Januarnorgen zu Beginn des 21. Jahrhunderts* für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

100 SONGS (DSE)

Inszenierung: Roland Schimmelpfennig
21. Jun 2019 – KAMMERTHEATER



TOBIAS REHBERGER

Tobias Rehberger wurde 1966 in Esslingen am Neckar geboren und studierte von 1987 bis 1992 bei Thomas Bayrle und Martin Kippenberger an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, der Städelschule in Frankfurt am Main. Seit 2001 lehrt er dort als Professor für Bildhauerei. Tobias Rehberger ist ein Grenzgänger zwischen Kunst, Design und Architektur. Seine Kunst will nicht nur im Museum stehen, sondern findet im öffentlichen Raum statt. Er schafft begehbare Environments, spielt mit der Erwartungshaltung an Bildende Kunst und interveniert im Stadtraum. 2009 gewann er bei der 53. Biennale in Venedig den Goldenen Löwen für seine Installation mit dem Titel „Was du liebst, bringst dich auch zum Wachen“, Rehbergers Kunst ist nie nur zum Anschauen, sondern auch und gerade zum Erleben.

PROBE GRUBE:

NEW LANDSCAPES SHOW UP IN THE
UNLIKELIEST PLACES

Eine Intervention im öffentlichen Raum
Herbst 2018 – VOR DEM SCHAUSPIELHAUS



FOTOCREDITS

- Ensemble-Fotos © Maks Richter
- Burkhard C. Kosminski © Maks Richter
- Elinar Goerden © Christian Kleiner
- Oliver Frlife © Jovica Drobnjak
- Zino Vey © J. Schäfer
- Susanne Lietzow © Christian Kleiner
- Mateja Koležnik © Matthias Horn
- Georg Schmedelthner © Christian Kleiner
- Penar Karahulut © Hea Muttanen
- Anna-Sophie Mahler © Sima Dehgai
- Bernadette Sonnenbüchler © Sandra Then
- Calixto Briato © Monika Rittershaus
- Gernot Grinewald © Michael Kopke
- Achim Freyer © Helge Mundt
- Friederike Heller © privat
- Roland Schimnepfening © Juan Aristides Olanenitz
- Cilli Drexel © privat
- Sophia Bodamer © T+T Fotografie/Toni Suter+Tanja Dorendorf
- Milo Rau © Bea Borgers
- Wajdi Mouawad © Jean-Louis Fernandez
- Clemens J. Setz © Max Zerrahn Suhrkamp Verlag
- Theresa Walsler © Karin Kocholl
- Nis-Momme Stoeckmann © privat
- Elfriede Jelinek © Karin Kocholl
- Simon Stephens © Kevin Cummins/Rowohlt Theater Verlag
- Tobias Rehberger © Swatch

WARUM

DENN

NICHT

WARUM

WWW.SCHAUSPIEL-STUTTGART.DE